

MERKBLATT ZUR PRÄSENTATION UND ZUM SITUATIONSBEZOGENEN FACHGESPRÄCH BEI DER FORTBILDUNGSPRÜFUNG**GEPRÜFTE HANDELSFACHWIRTIN
GEPRÜFTER HANDELSFACHWIRT**

Grundlage ist die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss „Geprüfter Handelsfachwirt und Geprüfte Handelsfachwirtin“ vom 13. Mai 2014 (BGBl. I S. 527, 1708)

PRÄSENTATION

„Anhand der Präsentation nach Absatz 5 soll nachgewiesen werden, dass eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfasst, angemessen dargestellt, beurteilt und gelöst werden kann“ (§ 3 Abs.8 VO). Das Thema der Präsentation ist zusammen mit der verbindlichen „Erklärung zur Präsentation im Rahmen der Fortbildungsprüfung zum/zur Geprüften Handelsfachwirt/in“ am Tag der 2. schriftlichen Teilprüfung vom Prüfungsteilnehmer mitzubringen. Sollte diese Erklärung nicht am Tag der 2. schriftlichen Teilprüfung der IHK vorgelegt werden, wird das als Rücktritt von der Prüfung „ohne wichtigen Grund“ gewertet.

Die Themenstellung muss sich auf jeweils einen der nachfolgenden Handlungsbereiche aus Teil 1 und Teil 2 der schriftlichen Teilprüfungen beziehen.

Die erste schriftliche Teilprüfung gliedert sich in die Handlungsbereiche:

1. Unternehmensführung und -steuerung,
2. Führung, Personalmanagement, Kommunikation und Kooperation.

Die zweite schriftliche Teilprüfung gliedert sich in die Handlungsbereiche:

1. Handelsmarketing,
2. Beschaffung und Logistik,
3. Vertriebssteuerung,
4. Handelslogistik,
5. Einkauf oder
6. Außenhandel.

Das Thema darf nicht einfach nur eine Wiederholung der dort angekreuzten Handlungsbereiche sein, sondern muss eigenständig formuliert werden. **Eine Kurzbeschreibung ist ebenfalls beizufügen.**

Medieneinsatz bei der Präsentation

Die Präsentation ist vom Prüfungsteilnehmer vorbereitet zur mündlichen Prüfung mitzubringen. Für die Präsentation in der mündlichen Prüfung hat der Prüfungsteilnehmer maximal 15 Minuten Zeit.

Folgende Hilfsmittel stehen bei der Präsentation zur Verfügung:
Beamer, OHP, Flip-Chart, Metaplan-Wand. Ein Laptop wird nicht gestellt.

Bei der Vorbereitung der Präsentation ist eine Rüstzeit von fünf Minuten einzuhalten. Falls Sie eine Beamer-Präsentation planen, bitten wir Sie, zusätzlich einen konventionellen Vortrag für Flip-Chart und/oder OHP bereitzuhalten, falls aufgrund technischer Probleme die Prüfung mit Beamer und Laptop nicht stattfinden kann. Für die Kompatibilität von Laptop und Beamer übernimmt die IHK Stade keine Haftung. Bitte informieren Sie sich vorab welche technischen Möglichkeiten im Prüfungsraum vorhanden sind. Zusätzliche Materialien wie Folien, Flip-Chart-Papier und Stifte sind vom Prüfling mitzubringen.

Situationsbezogenes Fachgespräch

Ausgehend von der Präsentation soll der Prüfungsteilnehmer im Fachgespräch die Fähigkeit nachweisen, dass er Berufswissen in betriebspraktischen Situationen anwenden und sachgerechte Lösungen vorschlagen kann. Insbesondere soll nachgewiesen werden, dass angemessen mit Gesprächspartnern kommuniziert werden kann und dabei argumentations- und präsentationstechnische Instrumente sachgerecht eingesetzt werden können.

Zeitlicher Ablauf der mündlichen Prüfungen

Die Präsentationszeit soll 15 Minuten nicht überschreiten.

Das Fachgespräch soll in der Regel 20 Minuten nicht überschreiten.

Bewertung der Präsentation und des situationsbezogenen Fachgespräches:

- Bei der Präsentation werden nicht nur der fachliche Inhalt, sondern auch die Güte der Präsentation (u.a. Visualisierung, Struktur) sowie das Präsentationsverhalten bewertet.
- Die Bewertungen der Präsentation und des Fachgespräches werden zu einer Note zusammengefasst. Die Präsentation wird dabei mit einem Drittel und das Fachgespräch mit zwei Dritteln bewertet.